

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

PÉNÉLOPE

Poème lyrique in drei Akten von Gabriel Fauré

Text von René Fauchois nach Homers *Odyssee*

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln



Musikalische Leitung: Joana Mallwitz

Regie: Corinna Tetzl

Bühnenbild: Rifail Ajdarpasic

Kostüme: Raphaela Rose

Licht: Jan Hartmann

Video: Bibi Abel

Chor: Markus Ehmman

Dramaturgie: Stephanie Schulze

Pénélope: Paula Murríhy

Ulysse: Eric Laporte

Euryclée: Joanna Motulewicz

Eumée: Božidar Smiljanić

Antinous: Peter Marsh

Eurymaque: Sebastian Geyer

Léodès: Ralf Simon

Ctésippe: Dietrich Volle

Pisandre: Danylo Matviienko

Cléone: Nina Tarandek

Mélantho: Angela Vallone

Alkandre: Bianca Andrew

Phylo: Julia Moorman

Lydie: Monika Buczkowska

Ein Hirte: Solistin des Kinderchors der Oper Frankfurt

Chor der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Pénélope ist die einzige Oper des französischen Komponisten **Gabriel Fauré** (1845-1924), der sich Ende des 19. Jahrhunderts vornehmlich durch Kunstlieder sowie Klavier- und Kammermusik einen Namen gemacht hatte. 1907 wies die Sopranistin Lucienne Bréval den in reifem Alter befindlichen Tonsetzer auf einen Text von René Fauchois hin, der auf den letzten Gesängen von Homers *Odyssee* beruht. Faurés Vertonung vereint sowohl die Leitmotivtechnik Wagners als auch den impressionistischen Stil Debussys. Der Uraufführung am 4. März 1913 am Opernhaus von Monte-Carlo folgte nur wenige Monate später die ungleich erfolgreichere Darbietung am Pariser Théâtre des Champs-Élysées. Die Deutsche Erstaufführung fand 2002 in Chemnitz statt.

Seit 20 Jahren wartet Pénélope auf die Rückkehr ihres Mannes Ulysse aus dem schon längst beendeten Trojanischen Krieg. Den um sie werbenden Freiern gibt sie zu verstehen, dass sie keinen von ihnen erhören werde, solange sie das Totenhemd ihres Schwiegervaters Laertes nicht fertig gewebt hat. Niemand weiß, dass sie die Handarbeit nachts immer wieder auftrennt. Da kommt ein Bettler an den Hof, in dem nur die Amme Euryclée Ulysse erkennt. Pénélope selbst bleibt ahnungslos. Als die Freier deren List durchschauen und auf eine Entscheidung drängen, folgt sie dem Rat des Bettlers: Denjenigen, dem es gelingt, den Bogen ihres Mannes zu spannen, verspricht sie zu heiraten. Alle scheitern, nur Ulysse ist siegreich. Nachdem er die Freier getötet hat, kann er seine Frau endlich in die Arme schließen.

Die musikalische Leitung liegt bei der deutschen Dirigentin **Joana Mallwitz**. Seit 2018/19 ist sie Generalmusikdirektorin am Staatstheater Nürnberg und wurde soeben vom Fachmagazin Opernwelt zur „Dirigentin des Jahres“ 2019 gekürt. An der Oper Frankfurt debütierte sie 2016/17 mit Debussys *Pelléas et Mélisande*, 2017/18 folgte Lehárs *Die lustige Witwe*. Noch in der Saison 2019/20 wird sie mit Strauss' *Salome* an den Main zurückkehren. **Corinna Tetzl** war der Oper Frankfurt von 2011 bis 2017 als Regieassistentin verbunden und inszenierte hier u.a. 2014/15 die Uraufführung von Lior Navoks *An unserem Fluss* sowie 2017/18 den Doppelabend aus Saed Haddads *A Wintery Spring* (UA) und Jan Dismas Zelenkas *Il serpente di bronzo* (sz. EA), alle im Bockenheimer Depot. Zu ihren jüngsten Arbeiten gehört u.a. Stefan Johannes Hankes Kinderoper *Der Teufel mit den drei goldenen Haaren* 2018 an der Theaterakademie August Everding im Prinzregententheater München. Die irische Mezzosopranistin **Paula Murríhy** (Pénélope) zählte von 2009 bis 2017 zum Ensemble der Oper Frankfurt und ist seither mit großem Erfolg freiberuflich tätig. Zu ihren letzten Gastengagements gehört u.a. Idamante in Mozarts *Idomeneo* bei den Salzburger Festspielen 2019. **Eric Laporte** (Ulysse) gibt sein Hausdebüt und wird später in der Saison als Kurfürst in Henzes *Der Prinz von Homburg* zurückkehren. Zu den jüngsten Aufgaben des frankokanadischen Tenors zählen Wagners Lohengrin am Staatstheater Nürnberg. Die polnische Mezzosopranistin **Joanna Motulewicz** (Euryclée) war 2017/18 in Frankfurt als Bronka in Weinbergs *Die Passagierin* zu erleben. Die weiteren Partien sind fast alle mit **Angehörigen des Frankfurter Ensembles und Opernstudios** besetzt.

Premiere / Frankfurter Erstaufführung: Sonntag, 1. Dezember 2019, um 18.00 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 6., 11., 15. (15.30 Uhr; mit kostenloser Betreuung von Kindern zwischen 3 und 9 Jahren)

Dezember 2019, 11., 17., 23. Januar 2020

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 15 bis 165 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Presseferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.